

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 6 (1980)
Heft: 2

Artikel: Gründung der OFRA Baselland
Autor: Grün, Antoinette
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-359212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

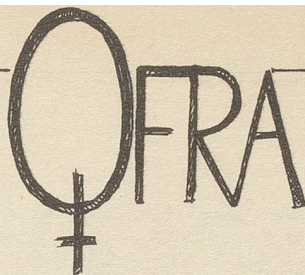
Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GRÜNDUNG DER OFRA BASEL-LAND

Nach einem Jahr Vorarbeit ist es soweit: Am Mittwoch, den 12. März treffen wir uns im Blauenrain in Arisdorf, um mit einem kleinen Fest die Sektion Basel-land der Ofra zu gründen.

Im Winter 1978/79 haben einige Ofra-Frauen geholfen, das MSV-Unterstützungskomitee im Baselbiet zu gründen. Danach wurde im Palazzo in Liestal eine Frauenberatungsstelle eingerichtet. Am allmonatlichen Frauenstammtisch ist nach dem Kongress in Liestal der Wunsch aufgetaucht, eine Ofra Baselland zu gründen.



GLOBUS, MACH DAS FÄNSCHTER WÄGG!

„Wenn ein Pflasterstein in der Nähe gewesen wäre, hätte ich das Schaufenster eingeschlagen.“ Das war die Reaktion vieler Frauen, die anfangs Februar die mehr als geschmacklose Schaufensterauslage des Basler Globus sahen. Eine offensichtlich vergewaltigte oder geschlagene weibliche Puppe – nach der neusten Mode eingekleidet und mit diskreten Preisschildchen versehen – lag ohnmächtig zu Füssen einer männlichen Gipsfigur. Einige OFRA-Frauen hatten genug von dieser Art frauenverachtender Werbung und organisierten kurzerhand eine kleine Demonstration vor dem Globus. Um die Passanten besser ansprechen zu können wurde ein Flugblatt verfasst und die Szene des Schaufensters auf dem Trottoir davor nachgespielt. Gerechnet hat die OFRA mit ca. 15 Frauen, die mitmachen würden; gekommen sind rund 70, auch einige Männer. Zuerst lief alles recht friedlich ab: Mit einem Megafon wurden

die Passanten aufmerksam gemacht, die Flugblätter waren rasch verteilt, verschiedene Männer und Frauen fanden es richtig, dass endlich etwas gegen dieses Schaufenster unternommen wurde. „Globus, mach das Fänschter wägg!“ wurde von Zeit zu Zeit gerufen, aber wohl niemand glaubte so recht daran, dass der Globus dieser Aufforderung auch nachkommen würde. Nach einer halben Stunde hatte die Gemütlichkeit ein Ende: die Polizei fühlte sich verpflichtet, „den Verkehr zu regeln“, bzw. uns auf unnsere „ungesetzliches“ Vorgehen hinzuweisen.

(„Wenn da jeder käme...“, die Frau ist wohl gestolpert oder besoffen und liegt deshalb so im Schaufenster“ ... „Kindergarten“ ... „solche Frauen wie ihr bekommen nie einen Mann“ etc.) Immer mehr Polizisten erschienen – darunter ein Ziviler von der Grösse eines amerikanischen Basketball-Spielers, mit Schultern wie Johnny Weissmüller und einem Gesicht ... na ja! – eine „Rädelsführerin“ wurde herausgegriffen, Handgemenge, Aggressionen, der Verkehr in der Eisen-gasse inzwischen natürlich total lahmgelegt! Alle Frauen marschierten schliesslich zum nächsten Polizeiposten, wo die „Rädelsführerin“ ihre Personalien angeben musste. Endlich erschien auch ein höherer Ziviler, der offensichtlich an einem psychologischen Kurslein teilgenommen hatte. Jedenfalls wollte er sich das Schaufenster mal ansehen und mit dem Globus reden. Und siehe da – die Polizei dein Freund und Helfer – nach einer weiteren halben Stunde wurde das Schaufenster unterm dem Applaus der Frauen geändert: Die Frau steht mit erhobener Hand und der Mann liegt am Boden ... ! Am nächsten Tag wurde das Schaufenster nochmals geändert: Die männliche Gipsfigur wurde endgültig entfernt, die Frau steht aber noch immer in Siegespose.



Was uns wichtig ist, konnte verwirklicht werden: Frauen treffen sich je nach ihren Bedürfnissen in verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich selber organisieren. Über die Gruppen hinaus ist der Kontakt zu andern Frauen im Baselland und in der Schweiz dadurch gewährleistet, dass wir uns als Sektion der Ofra organisieren. Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz zu anderen Frauenorganisationen im Baselland, sondern wollen Frauen eine weitere Möglichkeit bieten, Frauen zu treffen, für Frauen zu arbeiten und Politik zu machen.

Antoinette Grün

Arbeitsgruppen:

Mutter und Kind (Hanni Graf 87'31'57)
Gleiche Rechte für Mann und Frau
(Edith Stauber 91'48'63)

Sing- und Theatergruppe (Antoinette Grün 94'56'61)

Beratungsstelle (Theres Weiss 94'60'29)

Mittwoch, 12. März 20.00 Uhr
im Blauenrain, Arisdorf

Gründung der OFRA-Baselland

Traktanden:

- Statuten
- Wahl des Vorstandes
- Orientierung OFRA-CH
- Wahl und Bestätigung der Delegierten
- Wahl eines Mitgliedes für den nationalen Vorstand

anschliessend: FRAUENFEST

Bitte etwas mitbringen für ein kaltes Buffet! Getränke sind vorhanden.

Kontaktadresse: Mona Plattner, 4411
Arisdorf, 061' 83 33 17

